

Machen Sie mit, denn...

...Sie helfen bei der Verkehrsplanung für alle, die am Verkehr teilnehmen – ob z. B. als Fußgänger, Autofahrerin, Fahrradfahrer oder als Nutzerin öffentlicher Verkehrsmittel.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

eine Studie des:



durchgeführt von:



in Kooperation mit:

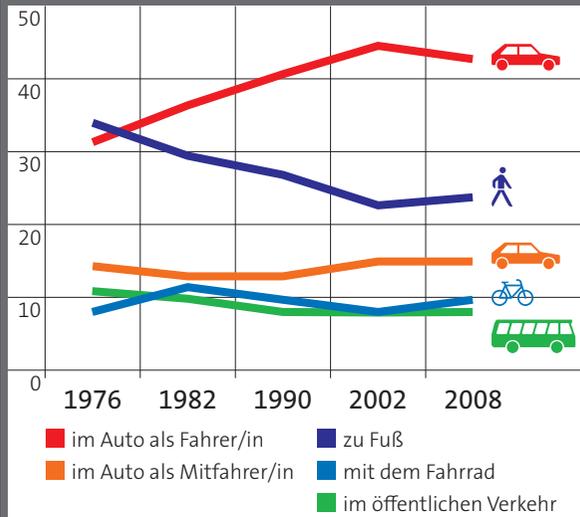


infas 360



durchgeführt von:
infas

Verkehrsmittelwahl in Deutschland 1976 bis 2008



Anteile an zurückgelegten Wegen in Prozent
(bis 1990 nur Westdeutschland)

...Sie tragen dazu bei, Steuergelder an den richtigen Stellen einzusetzen.

...Sie unterstützen den Staat dabei, für seine Bürgerinnen und Bürger die Mobilität der Zukunft zu sichern.

...Sie wurden nach einem wissenschaftlichen Zufallsverfahren aus den Bürgerinnen und Bürgern Ihrer Region ausgewählt und können nicht ersetzt werden.

Kontakt

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn

Tel. 0800/66 44 331
mid@infas.de

Falls Sie mehr wissen möchten, finden Sie auf der
Internetseite www.mobilitaet-in-deutschland.de
weitere Informationen rund um die Studie.



Mobilität in Deutschland – MiD

Informationen
zur bundesweiten Studie
und zur Auswahl
Ihres Haushalts



Mobilität in Deutschland

Worum geht es?

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie zahlreiche regionale Partner untersuchen die Mobilität in Deutschland. Dazu werden Informationen über das Mobilitätsverhalten einer repräsentativ ausgewählten Anzahl von Haushalten und Personen aus dem gesamten Bundesgebiet benötigt.

Die Studie wird vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, dem Institut für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) und IVT Research gemeinsam durchgeführt.

Ihre Angaben sind wichtig

Unsere Gesellschaft ist mehr denn je eine mobile Gesellschaft. Ob zu Fuß, mit dem Rad, im Auto, im Bus, in der Bahn oder im Flugzeug, Mobilität prägt unseren Alltag. Dabei sind die Bedürfnisse unterschiedlich.

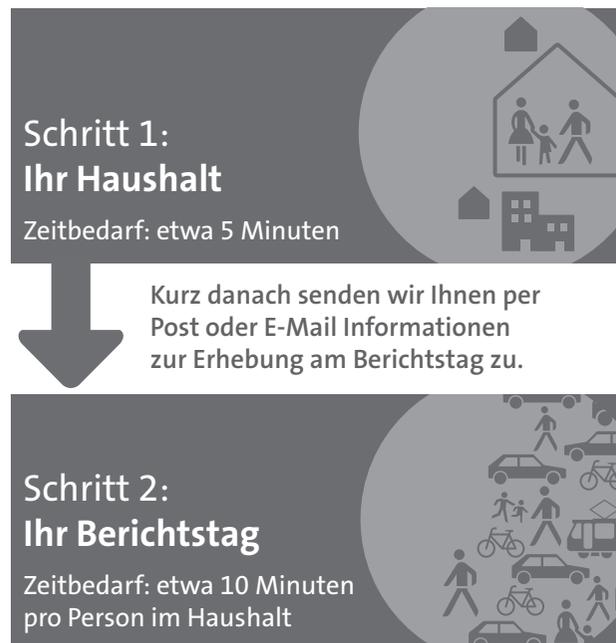
Wir bitten Sie um Angaben zu Ihren Wegen an einem bestimmten Tag, sowie um einige haushalts- und personenbezogene Merkmale. Nur so können wir beispielsweise auswerten, ob jüngere Menschen anders mobil sind als ältere.

Mit Ihren Angaben helfen Sie uns, ein vollständiges Bild der Alltagsmobilität in Deutschland zu erhalten.

Wie läuft es ab?

Zunächst geht es um einige Angaben zu Ihrem Haushalt. Dies dauert noch nicht einmal fünf Minuten. Danach erhalten Sie Unterlagen für einen bestimmten Berichtstag. Dabei geht es um alle Wege des ganzen Tages, die Sie und die Mitglieder Ihres Haushalts zurückgelegt haben, egal ob zu Fuß, per Rad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder im eigenen Pkw. Auch wenn Sie an diesem Tag überhaupt keine Wege unternehmen, benötigen wir einige Informationen von Ihnen. Dies dauert ebenfalls nur wenige Minuten.

Diese zwei Schritte sind erforderlich, um die Erhebung des Berichtstags passgenau für Ihren Haushalt durchführen können. Danach ist die Erhebung für Sie abgeschlossen.



Ihr Berichtstag

Ihren Berichtstag teilen wir Ihnen noch mit. Er wird mithilfe statistischer Zufallsverfahren ausgewählt.

Waren Sie an diesem Tag gar nicht außer Haus, kann nicht einfach ein anderer Tag gewählt werden. Wir wollen die Mobilität so abbilden, wie sie in Wirklichkeit ist – und nicht immer bewegen sich alle.

Es ist also nicht möglich, Ihren Berichtstag gegen einen beliebigen anderen Tag zu tauschen.

Warum Ihr Haushalt?

Die Studie basiert auf einer nach Regionen und Städten gesteuerten Zufallsauswahl von Haushalten und den darin lebenden Personen. Ihre Teilnahme ist deshalb so wichtig, weil wir nicht einfach irgendjemanden befragen können – eine repräsentative Hochrechnung wäre dann nicht mehr möglich.

Die Erhebung findet auch in Ihrer Region statt. Viele Städte und Bundesländer beteiligen sich. So stellt das Projekt Ergebnisse für eine praxisgerechte Verkehrsplanung zur Verfügung.

Die Geschichte der Studie

Diese Verkehrserhebung gibt es seit 1976. Seitdem werden regelmäßig Daten zur Nutzung von Verkehrsmitteln und zur Alltagsmobilität erhoben. Die letzte Erhebung fand 2008 statt und wird nun aktualisiert.